

 <p>REM [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Krupp'sches Erholungsheim in Sayn, Innenraum 1914</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuette.org</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: 7.1756</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Schwarzweißfotografie. Diese Aufnahme aus dem Jahr 1914 zeigt einen Innenraum im Krupp'schen Erholungsheim in Sayn, welches während des Ersten und Zweiten Weltkrieges als Lazarett diente.

Das aus Bruchstein errichtete Gebäude ließ Ferdinand Baron Bleul im Jahre 1839 als Maschinenfabrik und Gusswarenhandlung erbauen.

Im Jahr 1872 verkaufte Ferdinand Bleul sein Unternehmen an die Firma Krupp, die zu dieser Zeit bereits Eigentümer der Sayner Hütte war. Anlässlich der Geburt ihres Sohnes Alfried stifteten Bertha und Gustav Krupp von Bohlen und Halbach den Angestellten der Krupp'schen Werke ein Erholungshaus in Sayn. Zu diesem Zweck wurden die Vordergebäude der ehemaligen von Bleul'schen Maschinenfabrik umgebaut und mit einer Terrasse versehen, die restlichen Fabrikgebäude wurden abgerissen und an deren Stelle eine Parkanlage angelegt. Bevor der Umbau begann musste ein Umzug der Maschinen in die neue, als Krupp'sche Halle bezeichnete Backsteinhalle auf dem Gelände der Sayner Hütte durchgeführt werden.

Das Krupp'sche Erholungsheim für Werksbeamte wurde am 21. Mai 1909 eröffnet. Auf der linken Seite befand sich die Verkaufsstelle der Konsumanstalt, rechts wurde ein großer Speisesaal eingerichtet. 42 Einzelzimmer standen Erholungssuchenden zur Verfügung, dazu mehrere Aufenthaltsräume, ein Musikzimmer und die große Gartenanlage mit Wasserbecken, Springbrunnen und wasserspeieendem Eisbär. Während des Ersten und Zweiten Weltkrieges diente das Gebäude als Lazarett.

1952 verkaufte Krupp die Anlage an die Stadt Bendorf. Im Eingangsbereich des Gebäudes sieht man in dem Oberlicht über der Tür immer noch das Markenzeichen der Firma Krupp, die "Drei Ringe".

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Fotografie

Maße:

205 x 145 mm

## Ereignisse

Aufgenommen	wann	1914
	wer	
	wo	Krupp'sches Erholungsheim Sayn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Krupp'sches Erholungsheim Sayn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sayn (Bendorf)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Koblenz-Olper-Straße (Bendorf)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Sayner Hütte
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Gustav Krupp von Bohlen und Halbach (1870-1950)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich Krupp AG
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Bertha Krupp von Bohlen und Halbach (1886-1957)
	wo	

## Schlagworte

- Erholungsheim

## Literatur

- Friedhofen, Barbara u. Stremmel, Ralf (2015): Krupp und Sayn ... eine Verbindung, die vor 150 Jahren begann. Neuwied
- Höndgen, Anne (2018): Die Arbeiter der Sayner und Mühlhofener Hütte in Bendorf / Rhein 1815 bis 1914. Bendorf